

„Wenn auch der eigentliche Inhalt des Werkes aus symbolischen Darstellungen seelischer Tatbestände besteht, so ruht es doch in seinen praktischen Zielen fest auf der Erde. Es lehnt den antiken Mystizismus ab, es rückt auch ab von der Vorstellung einer Rettung dieser Welt durch einen königlichen Gott - es erblickt den Sinn des Menschentums vielmehr darin, unechtes Glück von echtem zu sondern, und Leiden, das aus Feigheit und Verlogenheit emporkommt, scharf zu trennen von den Schmerzen, ohne die auch die edeln und schönen Regungen des Lebens sinn- und wertlos bleiben.“

schrrieb der „Völkische Beobachter“, Berlin, über

PHILIPP METMAN

MYTHOS UND SCHICKSAL

Die Lebenslehre der antiken Sternsymbolik

224 Seiten mit 16 Bildtafeln. In Leinen RM 4.80

Bibliographisches Institut AG. in Leipzig

Verlag der Oesterreichischen Staatsdruckerei, Wien I
Sellerstätte Nr. 24

S o e b e n e r s c h i e n e n :

Grundriß des Oesterreichischen Urheberrechtes

nach dem Bundesgesetz vom 9. April 1936

Herausgegeben von

Dr. jur. Heinrich Mittels

ord. Professor an der Wr. Universität

Kleinoktav, 232 Seiten, steif brosch.

Ladenpreis RM 5.80

Am 9. April 1936 hat sich Österreich ein neues Gesetz über das Urheberrecht an Werken der Literatur, Tonkunst und bildenden Künste gegeben. Österreich besitzt sonach zur Zeit die modernste und ausführlichste Regelung dieses für Kultur und Geistesleben so wichtigen Rechtsgebietes. Es hat damit seinen Willen dokumentiert, auf dem Gebiete von Kunst und Wissenschaft seine führende Rolle beizubehalten.

Das Buch wird auch im Ausland großem Interesse begegnen!

Vertretung in Leipzig:
Fa. K. F. Koehler Komm.-Gesch.

Ein Prachtwerk für jeden Gebildeten

Von der Größe und Kraft des Dichtergeistes im alten deutschen Recht

Eines der reizvollsten Gebiete der
Literatur- und Rechtswissenschaft

Hans Fehr

Professor der Rechte
an der Universität Bern

Die Dichtung im Recht

Ein Quartband mit 16 Bildtafeln.
In Ganzleinen RM 12.—

Mittelalterliche Rechtssprüche in prachtvoll bilderreicher Sprache, Eides- und Bannformeln voll wuchtiger poetischer Kraft, dramatische Rechtsakte mit feierlichen, grausigen oder derb-komischen Schaustellungen, das Femegericht, die alten Handwerksbräuche, die Narrengemeinden und die Knabengerichte usw. — ein groß angelegtes Werk von herrlicher Reichhaltigkeit, ein Gang durch die deutsche Vergangenheit und ihre Kultur.

Z

A. Franke A.G., Verlag, Bern